



Rotes Kreuz ruft im Syrien-Konflikt zu Schutz der Zivilbevölkerung auf

Rotes Kreuz ruft im Syrien-Konflikt zu Schutz der Zivilbevölkerung auf
Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) ruft alle Konfliktparteien in Syrien zum Schutz der Zivilbevölkerung auf. DRK-Präsident Rudolf Seiters: "Ich bin besorgt über den Einsatz von Mörsern und fordere alle Konfliktparteien dazu auf, sich strikt an die Regeln des humanitären Völkerrechts zu halten. Die Folge von Mörserinsätzen insbesondere in dicht besiedelten Gebieten sind unzählige Verletzte und Tote in der Zivilbevölkerung. Auch einige der bislang 22 im Einsatz getöteten freiwilligen Helfer des Syrisch-Arabischen Roten Halbmonds kamen dadurch zu Tode." Das Deutsche Rote Kreuz hat seine Hilfen für syrische Flüchtlinge vor allem mit Mitteln des Auswärtigen Amtes und der EU, aber auch durch Spenden der deutschen Bevölkerung deutlich ausgeweitet. So konnten zum Beispiel allein in der ersten Jahreshälfte 63.000 Lebensmittelpakete beschafft werden, von denen rund die Hälfte bereits verteilt wurde. Zudem wurden 65.000 Babykits, 180.000 Hygienepakete und 18.000 Wasserbehälter geliefert, die bis Ende des Jahres verteilt werden sollen. Auch hat das DRK Gabelstapler, LKW und Generatoren zur besseren Verteilung der Hilfsgüter ins Land gebracht und engagiert sich im Wasser- und Sanitärbereich. Inzwischen sind rund 4,25 Millionen Menschen innerhalb Syriens auf der Flucht vor bewaffneten Auseinandersetzungen, bis zu 7 Millionen sind auf humanitäre Hilfe angewiesen. Das DRK arbeitet vor Ort eng mit seiner Schwestergesellschaft, dem Syrisch-Arabischen Roten Halbmond, mit seinen rund 11.000 Freiwilligen zusammen. Die Verteilung der Hilfsgüter, die ins Land gebracht werden, erfolgt sowohl in den von der Regierung wie von der Opposition kontrollierten als auch in den umkämpften Gebieten. "Die ehrenamtlichen Helfer in Syrien haben meine höchste Anerkennung. Viele von ihnen riskieren jeden Tag aufs Neue im Einsatz ihr Leben. Zuletzt wurden zwei Helfer getötet, als sie vor dem Gebäude des Roten Halbmonds in Homs von Mörsergranaten getroffen wurden. Ich appelliere an alle Konfliktparteien, ihrer rechtlichen und moralischen Verpflichtung nachzukommen und den humanitären Helfern vollständigen, sicheren und ungehinderten Zugang zur notleidenden Bevölkerung zu ermöglichen sowie das Emblem und das Mandat der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu respektieren", sagt Seiters. Das DRK ist dringend auf Spenden angewiesen: Spendenkonto: 41 41 41, Bank für Sozialwirtschaft BLZ: 370 205 00, Stichwort: Flüchtlingshilfe Syrien
Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)
Carstennstraße 58
12205 Berlin
Deutschland
Telefon: +49 (030) 85404 - 0
Telefax: +49 (030) 85404 - 450
Mail: drk@drk.de
URL: <http://www.drk.de/>

Pressekontakt

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)

12205 Berlin

drk.de/
drk@drk.de

Firmenkontakt

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)

12205 Berlin

drk.de/
drk@drk.de

Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die 1863 vom Schweizer Henry Dunant in Genf gegründet wurde. Unter dem Dachverband der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften schließen sich 178 Gesellschaften mit insgesamt 125 Millionen Mitgliedern zusammen. Dem Deutschen Roten Kreuz gehören derzeit rund 4,7 Millionen Mitglieder an, davon unterstützen rund 4,3 Millionen uns durch regelmäßige Beitragszahlungen als Fördermitglieder. Weitere drei Millionen Bürger unterstützen uns durch regelmäßige Spenden bei Sammlungen und Spendenaufrufen. Im Durchschnitt erhalten wir jährlich knapp 40 Millionen Euro an Spendengeldern. Das DRK als nationale Rotkreuzgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege bekennt sich zu den sieben Rotkreuzgrundsätzen: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation nimmt das Deutsche Rote Kreuz umfangreiche nationale und internationale Aufgaben wahr. So arbeiten wir beispielsweise in der Altenpflege und Ersten Hilfe, im Rettungsdienst und in der Obdachlosenhilfe genauso engagiert wie in der Auslandshilfe. Für das DRK arbeiten unzählige Freiwillige Helfer im Katastrophenschutz und in der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit. Mit jährlich etwa 50 Millionen Euro hilft das Deutsche Rote Kreuz weltweit Menschen in Not.